

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 70 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Interate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennige.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 70

Dienstag, den 18. Juni abends

30. Jahrgang 1918

Locales.

* Es geht auch ohne Obstmarkt. Nachdem der hier erstrebte Obstmarkt seine Absage gefunden, war man in allen Kreisen sehr interessiert, wie sich nun der Verkehr mit Erdbeeren gestalten würde. Vorauszusehen war daß die Zustände, wie sie im vorigen Jahre eingerissen waren, sich heuer noch verschärfen würden. Tatsächlich ist es auch so gekommen. Die Zahl der Kaufliebhaber wuchs seit Beginn der Reise täglich und erreichte am letzten Sonntag eine nie gekannte Höhe. Schon mit dem Frühzug kamen die Frankfurter mit Mahnen und Körben schwer beladen und begannen ihre Wanderungen von Haus zu Haus und schließlich auch von Acker zu Acker. Wo ein Züchter mit Erdbeeren sich auf dem Heimweg befand, waren auch ganze Trupps von Kauflustigen hinterher. So ging es den ganzen Tag bis zum späten Abend. Selbst als der letzte Zug schon längst abgegangen, sah man noch fremde Fuhrwerke, ja sogar herrschaftliche Equipagen, schwer mit Körben und Kisten beladen in unseren Straßen. Der Frachtfuhrmann konnte seine Fahrten nach Frankfurt einstellen, der Transport erübrigt sich, es wird alles hier im Kleinverkauf abgesetzt.

* Die Gültigkeit der Zweimarkstücke läuft am 30. Juni ab. Wer also noch solche im Besitz hat, bringe sie der Post.

* In Homburg brannte am Sonntag nachmittag die 150 Meter lange Lagerhalle der Rex-Konfektwarengesellschaft mit den darin aufgestellten Rezipienten, Gläsern und Gummiringen ab.

* Wie die „Allgemeine Viehhandelszeitung“ berichtet, rechnet man mit einem großen Preissturz der Ferkelpreise in kürzester Zeit, falls sich diese Nachricht bestätigen sollte, wäre sie im allgemeinen Interesse nur zu begrüßen.

* Die Sonntage bringen uns, trotz der sehr beschränkten Bahnverbindung, einen Zuzug von Ausflüglern der uns hier im Taunus nachgerade nicht paßt. Junge Burschen in unreifem Alter und noch jüngere Mädchen durchziehen, meist schon von der Bahn ab laut johlend, unsere Straßen in einer Weise die allen Anstand hintansetzt und für gekittete Menschen ein bedauerliches Kopfschütteln bewirkt. Den Höhepunkt erreicht denn das unflätige Benehmen auf dem Weg zur Rückfahrt am Abend, wo die Pärchen in angesäuertem Zustand sich ganz unter aller Würde aufzuführen. Unsere Polizei ist ja tapfer dahinter her und schreitet auch ein, wo es angebracht ist, aber immer wieder wiederholt sich das selbe Bild.

* Es war recht bedauerlich, daß dem Ruf zu dem „Bunten Abend“ im Lazarett Kurhaus Kronthal nur wenige Besucher gefolgt waren, doch, das mag gesagt sein, wer nicht gekommen war, hatte sich einen seltenen Kunstgenuss entgehen lassen, denn was unter der rührigen Leitung des Herrn Professor Dippel (Klavier) den Lazarettinsassen geboten wurde, war eine Fülle ernster und heiterer Lieder und Arien, die man selten so formvollendet zu hören bekommt. Da war Fel. E. Samma mit Lieder aus dem Zigeuner-Baron und aus Carmen. Fel. P. Crasse mit Arien aus Lohengrin und Faust, ferner die beliebte Coloratursängerin Frau Toni Hauser und der bekannte Tenorsänger

Großes Haupt-Quartier, 18. Juni 1918. (W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Die feindl. Artillerie entwickelte in einzelnen Abschnitten in Flandern, beiderseits der Ys, zwischen Arras und Albert rege Tätigkeit.

Nach heftigem Feuer-Überfall griff der Feind gegen Mitternacht südwestlich von Albert an. Er wurde abgewiesen und ließ Gefangene in unserer Hand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Südwestlich von Royon und südlich der Aisne lebte die Artillerietätigkeit in den Abendstunden auf. Teilvorstöße des Feindes nördlich der Aisne und nordwestlich von Chateau Thierry wurden abgewiesen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

H. Brinkmann, die alle ihr Bestes geben und reichen, wohlverdienten Beifall hatten. Schriftsteller A. Kruh m. vermittelte wieder durch eine Anzahl literarischer Kleinstuntvorträge die besten Eindrücke.

* Das Gold dem Vaterlande. Während der Juwelen- und Goldankaufswache (18.-23. Juni ds. Jrs.) erklärt sich der Rhein-Mainische Verband für Volksbildung bereit, allen Persönlichkeiten, welche Goldstücke abliefern, folgende Vergünstigung zu gewähren. Für jedes Goldstück, das gegen Banknoten eingetauscht wird, sendet der Verband kostenlos ein Paket guter Bücher an einen von dem Abnehmer bezeichneten im Felde stehenden Heeresangehörigen. Besondere Wünsche betreffend den Inhalt der Bücher werden berücksichtigt. Den Abnehmern wird zur Kennzeichnung ihrer besonderen Wünsche ein dafür hergestellter Bordruck kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Austausch von Gold gegen Scheine wird auf der Geschäftsstelle des Verbandes, Frankfurt a. M. Paulsplatz 10, rechter Eingang, vorgenommen. Für nicht in Frankfurt ansässige Abnehmer genügt die Einsendung einer amtlichen Bestätigung über die Ablieferung eines Goldstückes während der Zeit vom 18.-23. Juni ds. Jrs.

* Briefe nach Elsaß-Lothringen. Oft wird darüber geklagt, daß Briefsendungen von und nach Elsaß-Lothringen sehr lange Zeit brauchen, um an ihren Bestimmungsort zu gelangen. Ein großer Teil dieser Klagen würde verstummen, wenn die Bestimmungen über den Briefverkehr mit Elsaß-Lothringen beachtet, insbesondere die Briefe stets offen aufgeliefert würden. Alle für Elsaß-Lothringen einschließlich des rechts-rheinischen Bereichs der elsässischen Festungen bestimmte und von dort ausgehende Privatpost, die verschlossen aufgeliefert wird, wird ausnahmslos entweder zur Prüfung geöffnet oder dem Absender zurückgegeben.

* Aufhebung von Bekanntmachungen der Reichsstelle für Gemüse und Obst über Obst und Dörrobst. Nachdem das Obst der Ernte 1917 nun-

mehr fast ausnahmslos verzehrt oder verarbeitet worden ist, hat die Reichsstelle für Gemüse und Obst ihre den Absatz dieses Obstes regelnde Bekanntmachung vom 20. August 1917 aufgehoben. Gleichzeitig ist von der Kriegsgesellschaft für Obstkonerven und Marmeladen eine Reihe älterer Bekanntmachungen, darunter die den Absatz von Dörrobst verbietenden Bekanntmachungen dieser Kriegsgesellschaft vom 5. Oktober und 20. November 1917, außer Kraft gesetzt worden. Die in den „Mitteilungen für Preisprüfungsstellen“ (Heft 20 vom 30. Oktober 1917) veröffentlichten Richtpreise für Dörrobst bleiben jedoch in Geltung. Sollte eine öffentliche Bewirtschaftung des diesjährigen Herbstobstes Platz greifen müssen, so werden die neuen Bestimmungen rechtzeitig veröffentlicht werden. Für den kommenden Herbst ist wiederum mit einschränkenden Bestimmungen für den Absatz von Dörrobst zu rechnen.

* Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps weist darauf hin, daß sowohl bei den Landrats- bzw. Kreisämtern als auch bei allen militärischen Kommandobehörden Garnison- und Bezirkskommando, Ersatztruppenteilen, Lazaretten usw. die den Verlustlisten von Zeit zu Zeit beigegebenen Listen. Unermittelte Heeresangehörigen Nachlaß- und Fundfachen“ nebst den dazu gehörigen Beilagen „Bildertafeln mit Fotografien und Abbildungen von Gegenständen aus den Nachlässen unbekannter Gefallener“ eingesehen werden können.

* In Hamborn wurden, wie dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Essen berichtet wird, große Mehlschiebungen aufgedeckt. Viele Waggonsladungen sind verschoben und unter Umgehung der Höchstpreise verkauft worden. Mehrere Verhaftungen sind erfolgt.

* Gegen die Besteuerung der alkoholfreien Getränke wendet sich eine Eingabe des Armenamts, Jugendamts und Wohnungsamts, sowie von 40 sozialen Vereinen, Gewerkschaftsverbänden und von etwa 40 Einzelpersonen an den Reichstag.

Am Mittwoch

den 19. Juni vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden der Frau

M. Bernhard Witwe, Steinstraße 7.

Margarine

gegen Abgabe des

Abchnitt J

des Fettbuchs in folgender Ordnung ausgegeben:

von 8—9 Uhr	Nr. 1880—1410
von 9—10 Uhr	Nr. 1409—940
von 10—11 Uhr	Nr. 939—470
von 11—12 Uhr	Nr. 469—1

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.
Cronberg, den 18. Juni 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadtkasse ist am Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. Juni 1918, geschlossen. Dringende Zahlungen werden auf Zimmer 8 angenommen.

Cronberg, den 18. Juni 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

**Betr. a. Türklinken, Fenstergriffe usw.
b. Gewichte, Hohlmaße, Brauseköpfe aus Messing, Kupfer, Neusilber usw.**

Ihrer vorgeschriebenen Meldepflicht haben bisher eine Anzahl Personen nicht genügt. Die damit sich noch im Verzuge befindlichen Einwohner machen wir hier darauf aufmerksam, daß sie bei weiterer Unterlassung hohe Strafe zu gewärtigen haben.

Wer die Säumigen sind, ergeben die hier geführten Listen. — Noch benötigte Vordrucke können vormittags in Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes in Empfang genommen werden.
Cronberg, den 6. Juni 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Einhaltung der Höchstpreise für Gemüse und Obst.

Die für Gemüse und Obst festgesetzten Höchstpreise sind von den Kleinhändlern des Kreises genau einzuhalten. Die Waren müssen, soweit möglich ausgezeichnet sein, sämtlich im Laden vorhandene Waren müssen den Verkäufern zugänglich gemacht werden.

Die Polizeibehörden und die Gendarmen des Kreises ersuche ich, die genaue Einhaltung der Höchstpreise zu überwachen und zu diesem Zwecke die Verkaufsstellen von Gemüse und Obst bisweilen zu kontrollieren. Höchstpreisüberschreitungen sind hierher anzuzeigen.

Bad Homburg v. d. H., den 8. Juni 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Lütke.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 12. Juni 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Sperrung der Feldwege.

Zur Vermeidung von Felddiebstählen und Feldfreveln wird mit Wirkung vom 6. Juni 1918 folgendes bestimmt:

1. Der Aufenthalt im Felde ist Jedermann, auch dem betreffenden Grundstücksbesitzer, in der Zeit von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens verboten. Ausgenommen sind die amtlich bestellten Ehrenfeldhüter.
2. Der Zugang zu den Feldwegen bleibt während der übrigen Zeit für Unbefugte gesperrt. Entsprechende Schilder dienen zur Warnung.
3. Zuwiderhandlungen gegen irgend eine dieser Bestimmungen zieht Bestrafung nach sich.
4. Diese Verordnung bleibt in Kraft bis zur amtlichen Wiederaufhebung.

Cronberg, den 6. Juni 1918.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Die für 1918 festgesetzte Gewerbesteuerrolle liegt von

21. Juni ds. Js.

ab auf die Dauer einer Woche auf dem hiesigen Bürgermeistersamt, Zimmer 8 zur Einsicht offen. Nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbereichs ist die Einsicht in die Rolle gestattet.

Cronberg, den 13. Juni 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Heuexportverbot.

Die Ausfuhr von Heu aus dem Gemeindebezirk der Stadt Cronberg wird hiermit verboten.

Cronberg, den 3. Juni 1918.

Die Polizeiverwaltung: Müller-Mittler.

Beschlagnahme und enteignete Einrichtungsgegenstände der Heiherrn Lu. 2.

sind bei Vermeidung zwangsweiser Einziehung bis längstens 1. Juli ds. Js. an die hiesige Sammelstelle abzuliefern.

Die Entgegennahme derselben, sowie anderer freiwillig zur Ablieferung kommender Gegenstände und Utensilien aus: Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium, Zinn, Zinn oder Blei (auch Flaschenkapseln und Staniolpapier) erfolgt jeden Mittwoch, nachmittags von 3 bis 4 Uhr in der Turnhalle (vorderer Eingang).

Cronberg, den 31. Mai 1918.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Verkauf von Reichsware,

soweit der Vorrat reicht, bei

J. Weck & Co., Tanzhausstr. 4.

Herren und Frauenhemden an Winterbemittelte. — Frauen-Blusen, Röcke und Unterröcke.

Cronberg, den 12. Juni 1918.

Bekleidungsstelle Cronberg.

Arbeiterinnen u. jugendliche Hilfsarbeiter

für leichte Beschäftigung gesucht.

D. A. G. Werk Rödelsheimerlandstraße 21 neben der Artilleriekaserne.

Vorschuß-Verein

für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. H.

Giro-Konto: Dresdener Bank, Frankfurt a. M.

Postcheck-Konto: Frankfurt a. M. Nr. 11028

Fernsprecher 167.

Sparkassen-Abteilung.

Annahme von Spareinlagen tägl. Verzinsung 3 1/2 %
Bardepotiten 3 bis 6 monatliche Kündigung 4 %

Konto-Korrent-Verkehr

(Verzinsung 3 %)

Eröffnung von Scheck-Konten auf welchen alle Überweisungen von Bank- u. Postcheck-Konto provisionsfrei ausgeführt werden.

Gewährung von Krediten an unsere Mitglieder.
Diskontierung von Geschäftswechseln an unsere Mitglieder.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einslösung von Zinsscheinen.

Büro-Stunden:

Montags, Mittwochs und Freitag von 2—4 Uhr
Donnerstags von 2—3 Uhr.

Fass

zu kaufen gesucht. Angabe der Größe und Preis.
Näh. Geschäftsstelle.

Korallenkettchen

von Königsteinerstraße 6 bis katholische Kirche
verloren
Wiederbring. erhält Belohnung.
Näh. Geschäftsstelle.

Verloren

vor 8 Tagen Hauschlüssel von Tal bis zum Galgenfeld.
Abzugeben in der Geschäftsst.

Räthe W...

wird von einigen Mädchen gebeten, die geliehenen Kleider abzugeben. Andernfalls sie polizeigeholt werden.
Näh. Geschäftsstelle.

Villa Elisa

Schönberg Wiesenau 28.
Schön möbl. Zimmer auf Tage, Wochen, Monate zu vermieten.
Schöner schattiger Garten Bad, und elektr. Licht im Hause.

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort angekauft; auch alle Geschäft- und Familienpapiere auf Wunsch unter Plomben-Dauphine.

1900er

Morgen Abend 9 Uhr Abschiedszusammenkunft aller Kameraden u. Kameradinnen im Gasthaus zur Krone.

Schmet und sammelt die Brennessel

auch bei der Heuernte! Für je 10 kg. trockener Nesseltengel 2,80 M. und ein Wickel Nähfaden unentgeltlich! Abließ. a. d. Vertrauensl. d. Nesseltbau-Ges. Berlin W. 8.

Nähe der Moderne 4 Zimmer-Wohnung

mit Garten, Balkon, schöne Aussicht, Zentralheizung vollständig neu hergerichtet per sofort zu vermieten.

Frau Willi Hahn, Haus am schwarzen Weg.

Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 353 • Postcheckkonto Nr. 5295 • Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen gegen 3 1/2 % und 4 % Zinsen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Helmiparabüchsen bei einer Mindestentgelte von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg